



Das Palliativ- und Hospiznetz Dortmund 2012-2017

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 versorgt das Palliativ- und Hospiznetz Dortmund Schwerkranke und sterbende Menschen. Im Jahre 2016 besteht das Netz aus 13 Partnern.

Die Anzahl der von den verschiedenen Partnern versorgten Menschen können Sie den untenstehenden Tabellen entnehmen.

1. Vom Palliativärztlichen Konsiliardienst zu Hause, im Hospiz oder in stationären Pflegeeinrichtungen versorgte Patienten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl versorgten Patienten gesamt:	998	1220	1356	1559	1491	1927
Zu Hause						864
Im Hospiz						214
In Seniorenheimen						849

2. Von den spezialisierten Palliativpflegediensten zu Hause versorgte Patienten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der versorgten Patienten	524	690	756	618	730	802

3. Begleitungen durch ambulante Hospizdienste

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Begleitungen	237	230	219	216	226	284
Begleitungsstunden insgesamt	10743 h	10570 h	9522 h	10605 h	8333 h	8484 h

4. Begleitungen in den stationären Hospizen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der versorgten Gäste	234	259	394	443	412	366

5. Behandlungen auf der Palliativstation im St.-Johanneshospital

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der stationären Patienten	213	216	192	190	184	191
Anzahl der Patienten im Konsiliardienst	x	48	174	256	284	292

Dreimal im Jahr treffen sich die Partner zu einem **Qualitätszirkel** mit durchschnittlich 30-40 Teilnehmern. Ziel der Qualitätszirkel ist die gemeinsame Fortbildung, die Erarbeitung und Verabschiedung von Qualitätsstandards, Fachkundiger Austausch u.v.m.

Themen der Qualitätszirkel in den Jahren 2015-2017 waren u.a.:

- Wieviel Netz ist im Netz? – Bilanzierung und Perspektive (zum 5jährigen Bestehen)
- Selbstfürsorge, Guido Hügen OSB
- Trauma – Umgang mit Patienten mit traumatischen Erlebnissen, Dr. Thomas Haag
- Hoffnung – eine mächtige Kraft, Prof. Dr. Angelika Zegelin
- Am Lebensende fern der Heimat – Kultursensible Pflege und Begleitung, Lydia Röder, Ercan Tugac, Aysun Tekin
- Neuerungen/Veränderungen im Netz
- Der geriatrische Palliativpatient, Dr. Ulrich Vahle, Katharina Ruth
- Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit, Prof. Alfred Simon
- Palliative Sedierung, Dr. Boris Hait

Darüber hinaus sind alle Partner in der **Koordinierungsgruppe** vertreten, die sich 4-6x jährlich trifft und die Zusammenarbeit im Netz koordiniert und weiter verbessert, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit plant und u.a. die Qualitätszirkel vorbereitet.